

Merkblatt - Jagen im Bärenggebiet

Bären sind grundsätzlich scheu und meiden den Menschen. Auf einer lautlosen Pirsch oder einem ruhigen Ansitz kann es aber zu überraschenden Begegnung mit Bären kommen. Mit ihrem hervorragenden Geruchssinn finden Bären auch oft angeschossenes Wild und Aufbrüche, welche sie gerne als Nahrungsquelle nutzen. Jäger, die in einem Bärenggebiet unterwegs sind sollten einige Dinge beachten.

Was tun, wenn ich Spuren von Bären entdecke

- Alle Sichtbeobachtungen und indirekten Nachweise von Bären (Kot, Spuren, Risse oder Haare) sollen umgehend dem zuständigen Wildhüter gemeldet werden.
- Notieren Sie den genauen Fundort und dokumentieren Sie die Beobachtung (Handy).
- Folgen Sie nie einer Bärenspur.

Was tun, wenn ich auf einen Bären treffe

- Bleiben Sie ruhig stehen und versuchen Sie die Situation zu erfassen.
- Machen Sie mit möglichst natürlichem Reden auf sich aufmerksam.
- Versuchen Sie auf keinen Fall sich dem Bären zu nähern.
- Ziehen Sie sich langsam zurück (niemals rennen!).
- Vermeiden Sie alles, was der Bär als Bedrohung auffassen könnte (rumfucheln, Steine werfen, schreien etc.).
- Verfolgen Sie niemals einen Bären.



Wie verhalte ich mich bei einer Nachsuche

- Ein angeschossenes Tier stellt für den Bär eine willkommene Nahrungsquelle dar. Je nach Situation verteidigt der Bär „seine“ Beute. Deshalb sind Nachsuchen besonders vorsichtig durchzuführen und nach Einbruch der Dämmerung zu unterlassen.
- Suchen Sie nie ohne Hund nach. Der Hund kann Ihnen einen Bären anzeigen. Halten Sie den Hund jedoch auf kurze Distanz.
- Treffen Sie beim Anschuss oder beim erlegten Tier auf einen Bären, ziehen Sie sich langsam zurück. Der Wildhüter ist über diesen Umstand umgehend zu informieren.

Was gibt es weiteres zu beachten

- Der Aufbruch soll nicht in der Nähe von bewohnten Hütten, Häusern und Wanderwegen deponiert werden.
- Bären sind immer hungrig und verfügen über einen ausgezeichneten Geruchssinn. Keinesfalls darf der Bär gefüttert oder mit Futter angelockt werden. Deponieren Sie keine Essensreste oder Abfälle im Bereich der Jagdhütte.
- Im Bärenggebiet sollten Luderplätze nur weit ab von Siedlungen angebracht werden. Auch Bären suchen diese auf.
- Im Einflussbereich von bewohnten Häusern ist auf eine Passjagd zu verzichten. Generell soll bei der Passjagd nur in kleinen Mengen angefüttert werden (keine Fleischabfälle verwenden).

Bärenbeobachtungen und Hinweise melden:

Falls Sie einen Braunbären beobachten oder frische Bärenspuren (Tatzenabdrücke, Kot) entdecken, notieren Sie den genauen Fundort und dokumentieren Sie die Beobachtung (Handy) nach Möglichkeit. Bei Beobachtungen, Meldungen oder Fragen, kontaktieren Sie bitte die Wildhut unter **0800 940 100** oder das Jagdinspektorat des Kantons Bern unter **031 636 14 30**.